

Olga-Areal und Umgebung, Stuttgart

wa-ID: wa-2011578

Bauherr / Client

Landeshauptstadt Stuttgart

Architekten / Architects

Planung

Thomas Schüler Architekten und Stadtplaner,
Düsseldorf/Stuttgart
Thomas Schüler · Martin Schedlbauer

Ausführung

Thomas Schüler Architekten, Düsseldorf
Hinrichsmeyer und Bertsch, Böblingen
Reichl, Sassenscheidt und Partner, Stuttgart
Neugebauer und Rösch, Stuttgart
Manderscheidt Architekten, Stuttgart
Kottkamp und Schneider, Stuttgart
LEHEN drei, Stuttgart
Herbert Hummel, Stuttgart
Swiatkowski-Suerkemper Architekten, Stuttgart
Jürgen Naverschnigg, Stuttgart

Landschaftsarchitekten

faktorgruen Landschaftsarchitekten, Stuttgart

Standort / Location

Schloß- (ehemals Bismarck-), Hasenberg-,
Breitscheid-, Senefelderstraße

Projektdaten / Technical Data

Wettbewerbsdokumentation siehe **wa** 9/2011
Platzierung des Wettbewerbsentwurfes 1. Preis
Bauzeit 2016 – 2019
Bruttogrundfläche (BGF) 16.400 m²
Nettogrundfläche (NGF) 11.700 m²
Geschossfläche 30.000 m²

Im Olga-Viertel wird das Prinzip von offenen und vernetzten Höfen weiterentwickelt, die eine klare bauliche Kante bilden und so den öffentlichen Stadtraum definieren. Die öffentlichen und baubestehenden Wege schaffen dabei ein Höchstmaß an Durchwegungen und lassen viele spannungsreiche Raumsituationen entstehen. Die introvertierten Wohnhöfe und die gemeinschaftlichen Frei- und Spielflächen liegen sich räumlich gegenüber und geben den Häusern eine Orientierung.

Die Wohnungen besitzen große Loggien beziehungsweise erdgeschossige Privatgärten. Das Grundrisskonzept zeigt sich flexibel und reagiert auf unterschiedliche Lebensmuster. Jedes Baufeld hat eine eigene zugeordnete Gemeinschaftsgarage, die von der Senefelder Straße aus angefahren wird. Störender Verkehr im Wohnumfeld wird auf diese Weise auf das Mindestmaß reduziert und gewährleistet ein weitgehend autofreies Wohnumfeld.

In allen Gebäuden ist eine Belüftung über Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung vorhanden. Das auf den Dachflächen der Gründächer gesammelte Regenwasser wird in unterirdischen Zisternen zur weiteren Verwendung wie beispielsweise Toilettenspülung oder Gartenbewässerung zwischengespeichert. Als Standard wurden Nullenergiehäuser und damit eine CO²-neutrale Versorgung geplant, wofür die Nutzung von Fotovoltaik, Solarthermie und Grau- bzw. Schwarzwasserabwärme Basis ist.

Modellfoto

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung,
Stuttgart

Luftfoto / Aerial Photo

wa wettbewerbe aktuell / September 2019



Wettbewerbsmodell

